

*Ancyrogondolella triangularis* gen.  
et sp. n. (Conodonta)

von

**Kiril Budurov \*)**

\*) Anschrift:

Dr. Kiril Budurov  
Geologisches Institut der Bulgarischen  
Akademie der Wissenschaften  
Sofia 13, Str. 36,  
Bulgarien

Mitt. Ges. Geol. Bergbaustud.	21. Bd.	S.853-860	Innsbruck, 1972
-------------------------------	---------	-----------	-----------------

### Summary

The new genus *Ancyrogondolella* is described which includes conodonts referred before to the genera *Polygnathus*, *Gladigondolella* and *Epigondolella*. The new species *Ancyrogondolella triangularis* is found in the Upper Carnian - Norian of Europe.

Es werden Conodonten der mediterranen Obertrias betrachtet, die bisher zu den Gattungen *Polygnathus*, *Gondolella*, *Gladigondolella* und *Epigondolella* gerechnet wurden. Das sind Exemplare, die die Variationsreihe *Tardogondolella abneptis* – *Tardogondolella diebeli* beenden. Sie stellen eine typische Ausprägung der Homeomorphie dar, wobei Merkmale der Gattungen *Ancyrognathus* und *Gondolella* auftreten. Das diagnostische Volumen der oben erwähnten Gattungen ist nicht in Zustand, die betrachteten Conodonten genügend exakt zu charakterisieren, deswegen diese Abtrennung als notwendig erscheint.

Für den Verfasser war das Benutzen der Sammlungen im Geologisch-Paläontologischen Institut der Philipps-Universität in Marburg/Lahn und das Durchdiskutieren des Problems mit den Herren Prof. Dr. R. Huckriede, Prof. Dr. M. Lindström, Prof. Dr. W. Ziegler und Dr. R. Fischer sehr wichtig. Ihnen äußert er seine große Dankbarkeit. Ein herzlicher Dank wird auch Herrn Dr. J. Rieche von der Technischen Universität-Berlin abgestattet, für die zur Erforschung überlassene Kollektion von Conodonten aus Hallstätter Kalken der Berchtesgadener Alpen. Die im folgenden beschriebenen Exemplare stammen aus diesem Material.

Genus: *Ancyrogondolella* n. gen.

Typusart: *Ancyrogondolella triangularis* sp. n.

**Derivatio nominis:** Entsprechend der Ähnlichkeit mit den Conodontengattungen *Gondolella* und *Ancyrognathus*.

**Diagnose:** Conodonten mit breiter dreieckiger ± assymetischer Plattform, sehr ähnlich dieser des *Ancyrognathus*; die Aboralseite ist von einem sich scharf abhebenden assymetrischen dreieckigen geteilten Basisfeld besetzt; die Basalgrube ist klein, gondolellentypisch, zentral bis vorne gelegen. Kennzeichnend ist die grobe Ornamentierung, bestehend aus Knötchen und Bälkchen, die an den Rändern der Plattform beginnen und radial zum Zentralzähnen verlaufen.

**Bemerkungen:** Die frühesten ontogenischen Stadien weisen einen Ansatz zur Plattform auf, der einem kleinen Bogen um die Basalgrube ähnlich sieht. Es kann nicht von einer Entwicklung der Plattform aus einem Paar Zähnen die Rede sein, wie es z.B. bei *Tardogondolella bidentata* (MOSHER 1968) charakteristisch ist, was übrigens ein sehr wichtiges Kennzeichen darstellt. Die Gattung *Ancyrogondolella* ist eine weitere Entwicklung der *Tardogondolella*. Der Übergang ist sehr allmählich und kann an der Folge von Formen einer Variationsreihe (Abb. 1) verfolgt werden. Wie die meisten konvergent entwickelten Formen, umfaßt diese Gattung Conodonten mit einer verhältnismäßig kurzen Lebenszeit.

Die schon relativ lange bekannten Conodonten wurden früher zu den Gattungen *Polygnathus*, *Gladigondolella* und *Epigondolella* gerechnet.

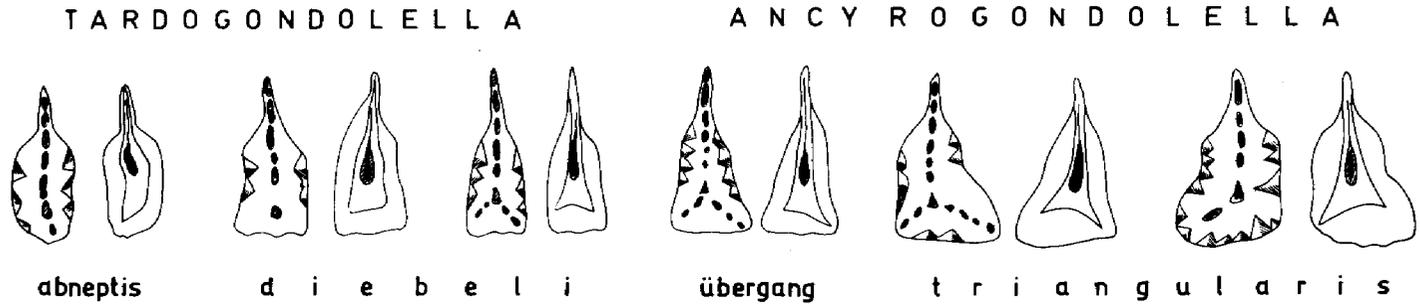


Abb.1 Variationsbreite von *T. abneptis*, *T. diebeli* und *Ancyrogondolella triangularis*.

Umfang: Vorläufig ist nur eine Art bekannt.

Verbreitung: In Europa – Oberes Karn-Nor.

*Ancyrogondolella triangularis* sp. n.

Taf. 1, Fig. 3–6

- 1958 *Polygnathus abneptis* n. sp. – HUCKRIEDE, S. 156, 157, Taf. 14, Fig. 3, 14 [non 1, 2, 5, 12, 13, 16–22, 26, 27, 32, 48, 49–58 und Taf. 12, Fig. 30–36 = *Tardogondolella abneptis* (HUCKRIEDE) ].
- 1967 *Gladigondolella abneptis* (HUCKRIEDE) – NOHDA & SETOGUCHI, S. 232, 233, Taf. 2, Fig. 5 [non Fig. 1–4, 6, 7 = *Tardogondolella abneptis* (HUCKRIEDE) ].
- 1968 *Gladigondolella abneptis* (HUCKRIEDE) – HAYASHI, S. 68, Taf. 2, Fig. 8 [non Fig. 1–7, 9 = *Tardogondolella abneptis* (HUCKRIEDE) ].
- 1968 *Epigondolella abneptis* (HUCKRIEDE) – MOSHER, S. 936, Taf. 118, Fig. 25, 26, SO [non Fig. 18, 20–24, 27–29 = *Tardogondolella abneptis* (HUCKRIEDE) ].

Derivatio nominis: Triangularis lat., dreieckig – wegen der dreieckigen Form des Basalfeldes.

Holotypus: das Exemplar mit Nr. 2103/1, abgebildet in Taf. 1, Fig. 6a, b.

Locus typicus: Berchtesgadener Alpen, SE von Kälberstein.

Stratum typicum: Alaun.

Material: ca. 100 Exemplare.

Diagnose: Conodonten mit breiter, wie bei *Ancyrognathus* aussehender Plattform mit charakteristischer grober Ornamentierung aus Knötchen und Bälken, die radial zum Zentralzähnnchen verlaufen; das freie Blatt hoch bis zum Zentralzähnnchen, verzweigt sich und quert die Plattform in der Form von zwei Knotenreihen; das Basalfeld weist einen stark asymmetrischen dreieckigen Typus auf.

Beschreibung: Die Plattform ist breit, flach, mit schwach nach oben strebenden Rändern. Im mittleren Teil ist sie ± eingeschnürt, wonach sie nach hinten schmaler wird, ähnlich der *Palmatolepis*, und die Ränder biegen sich stärker nach oben. Bei allen Exemplaren ist das freie Blatt sehr hoch, senkt sich jedoch sehr rasch und verschwindet beim Zentralzähnnchen ganz. Von ihm aus gehen zwei Knötchenreihen bis zum hinteren Ende der Plattform und verlieren sich dort in den dreieckigen und letzten Endästerungen. Die Ränder der Plattform sind von Knötchen oder Bälkchen besetzt, die nach dem Innern der Plattform radial in der Richtung zum Zentralzähnnchen streben. Ihre Höhe ist manchmal bedeutend, besonders um die, oder nach der Verschmälerung der Plattform. Die Aboralseite wird vom Basalfeld eingenommen, das sich nach hinten bedeutend erweitert, um sich dann in zwei Lappen mit charakteristischen dreieckigen Aussehen zu teilen. Meist sind diese asymmetrisch, indem der kürzere Lappen sich auf den längeren Lappen lagert. Die Basalgrube ist klein, vom Typ der Gondolellen, verschmälert und verlängert sich nach vorn. Alle untersuchten Exemplare besitzen eine klar ausgeprägte feine Ornamentierung der Oberfläche, auch vom Typ der Gondolellen.

Bemerkungen: Wir beobachteten eine Reihe von Übergängen zu *Tardogondolella abneptis* (Abb. 1). Sie alle demonstrieren das konvergente Erscheinen dieser ziemlich kurzlebigen Formen in der Oberen Trias. Ihr angebliches Vorkommen im Perm der Ashio Mountains, Central Japan (HAYASHI, 1968) soll einer Prüfung unterworfen werden.

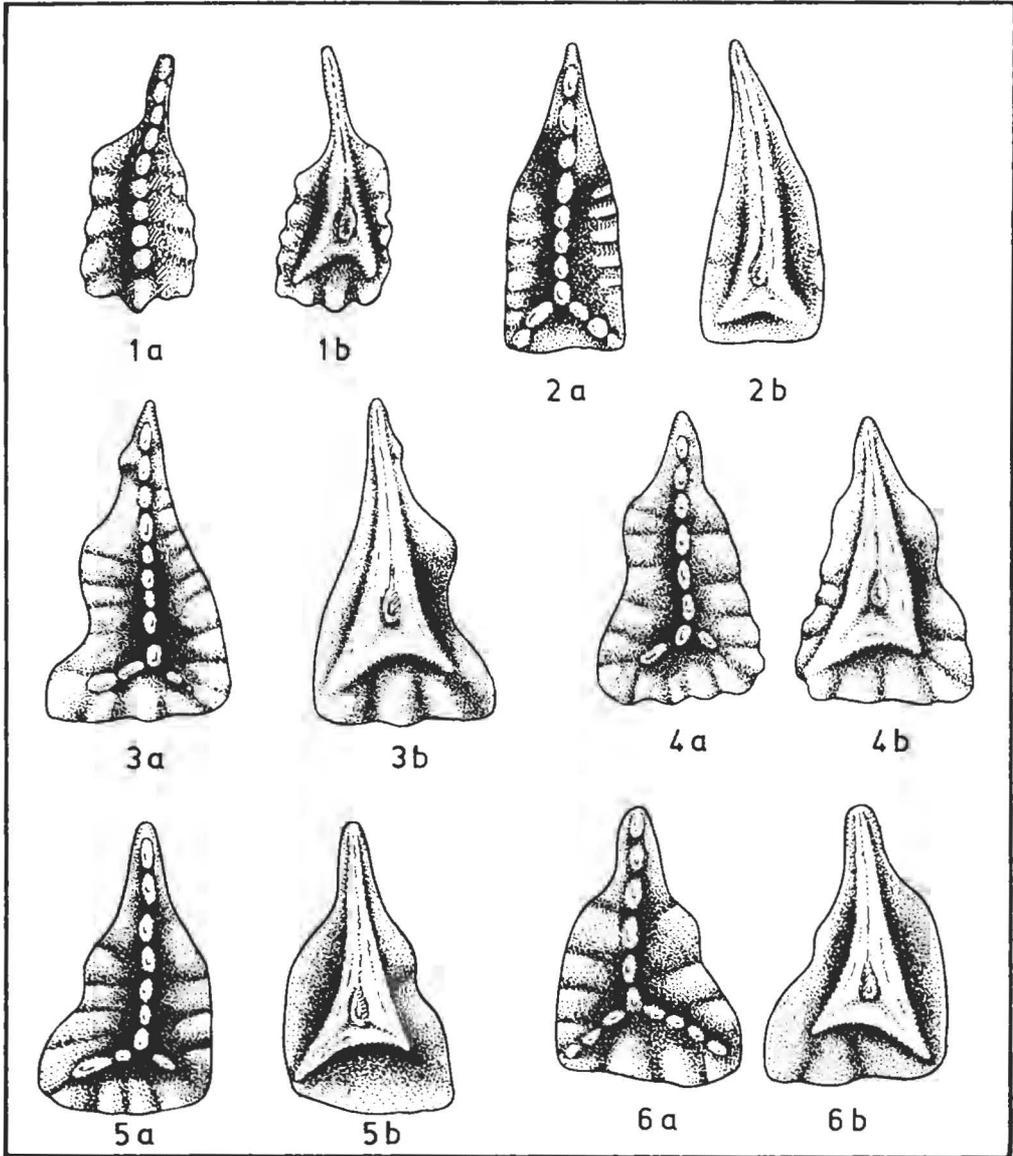
### Literaturverzeichnis

- HAYASHI, S.: The Permian Conodonts in Cheri of the Adoyama Formation, Ashio Mountains, Central Japan. — Earth Science, **22**, 2, S. 63–67, 4 Taf., 1968.
- HUCKRIEDE, R.: Die Conodonten der mediterranen Trias und ihr stratigraphischer Wert. — Paläont. Z., **32**, 141–175, Taf. 10–14, Stuttgart 1958.
- KOZUR, H. & H. MOSTLER: Probleme der Conodontenforschung in der Trias. — Geol. Paläont. Mitt. Ibk., **1**, 4, S. 1–19, Innsbruck 1971.
- MOSHER, L.C.: Triassic conodonts from western North America and Europe and their correlation. — J. Paleont., **42**, 4, S. 895–946, 6 Taf., 1968.
- NOHDA, S. & T. SETOGUCHI: An Occurrence of Jurassic Conodonts from Japan. — Memoirs of the College of Science, University of Kyoto, **3**, **33**, 4, Geology & Mineralogy, Article 3, S. 227–238, Taf. 2, Kyoto 1967.

### Tafel 1 Vergrößerung 60 x

- 1 a, b *Tardogondolella abneptis* (HUCKRIEDE)  
Bu 2014, Alaun, Someraukogel.
- 2 a, b *Tardogondolella diebeli* KOZUR & MOSTLER.  
Bu 2131, Pseudohallstätter Kalk, Krampen-Klause, Mürztaler Alpen.
- 3 a, b, *Ancyrogondolella triangularis* gen. et. sp. n.  
5 a, b Bu 2131, Pseudohallstätter Kalk, Krampen-Klause, Mürztaler Alpen.
- 4 a, b *Acyrogondolella triangularis* gen. et. sp. n.  
Bu 2103, Alaun, Berchtesgadener Alpen, Kälberstein-Bruch.
- 6 a, b *Acyrogondolella triangularis* gen. et. sp. n.  
Bu 2103/1, Holotyp, Alaun, Berchtesgadener Alpen, Kälberstein-Bruch.

Tafel 1



*Ancyrogondolella triangularis* gen. et sp. n. (Conodonta)